

Marathon Barcelona 2016



In der Leichtathletik steht die Zeit nicht still. Kaum ist in der letzte Woche der Lauf um das Werk Rastatt erfolgt, stand nun ein Klassiker der Extraklasse an.

Der 38ste Marathon in Barcelona stand am 13.03.2016 an. Gemeldet waren 20.237 Starter. Beginn 8.30 Uhr. Start und Ziel ist die Av. Reina Christina, welche direkt zum MNAC und zum Font Magica hinführt. Der Springbrunnen, der eigentlich nur abends in Betrieb ist, war zur Feier des Tages bereits tagsüber eingeschaltet. Temperatur am Start: 6,5 °C, welche sich aber im Laufe des Morgens bis auf 15 °C hinaufarbeitete.



„Want it more“.
Michael mit seiner Startnummer und im Teilnehmer-T-Shirt

so konstant wie die erste gelaufen. Im Ziel war Michael mit einer Gesamtzeit von 3:17:37 Std. absolut zufrieden (Gesamtplatz 2314 bzw. AK 467).

Text und Bild: Michael Lentner

Die Strecke ist ein Rundkurs, welcher ein Mix aus Geschichte und Moderne der Stadt widerspiegelt.

Er verläuft quer durch die Stadt, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. dem Stadion des FC Barcelona (Camp Nou), ein Stück auf der Gran Via de les Cortes zur Passeig de Gràcia, der Einkaufsstraße Barcelonas, am Casa Milà und am Casa Batlló vorbei. Von der Sagrada Familia verläuft die Strecke dann am Hospital de Sant Pau entlang zum Torre Agbar, am Parc de Cuitadella vorbei und durch den Arc de Triomf. Am Ende geht es durch das Gotische Viertel und ein Stück auf der Rambla zurück zum Start/ Ziel.

Angetreten ist von der SG Stern Stuttgart Michael Lentner, mit einer von ihm gewählten Zielzeit zwischen 3:30-3:20 Std. Hierauf wurden die letzten 10 Wochen intensiv im Stadion und auf den Strecken rund um Stuttgart trainiert. Bei diesen guten Bedingungen, dem tollen Wetter und der hervorragenden Verpflegung auf der Strecke, zeichnete sich bereits auf den ersten 21,1 km eine gute HM-Zwischenzeit von 1:38:41 ab. Diese musste jetzt nur noch auf der zweiten Hälfte gehalten werden. Was aber gar nicht so einfach war, da es auf dem letzten Stück noch 3 Kilometer am Strand entlang ging und hier immer spürbarer Gegenwind vorhanden war, sowie die letzten 2 Kilometer konstant bis zur Ziellinie bergauf ging. Trotz dieser anspruchsvollen Streckenführung und über 300 Höhenmeter wurde die zweite Hälfte mit 1:38:56 Std. fast